

# INHALT

## WAS ICH ERINNERE, WAS ICH SUCHE

»Steh auf, Friedrich!« .....	15
Blick zurück ohne Zorn .....	21
Vater und Sohn .....	26
Vater komm, erzähl vom Krieg .....	31
Bleibe im Lande und wehre dich täglich .....	39
Die Stimmung einer Zeit berücksichtigen .....	49
Wie sich alles zusammenfügt .....	57
Wege abschreiten .....	66

## WO ICH GROSSGEWORDEN BIN

Was ein Kind gesagt bekommt .....	68
Familienbande und Mauerbau .....	70
Wo Gott ein Fremdwort ist .....	73
Ein geborener Staatsfeind .....	77
Meine Kirche, mein Refugium – ein Lern- und Lebensort .	95
Ich war im Konsum .....	109
Das System ließ Lücken, und Gedanken reisen zollfrei	119
Konsumsender und Lipsischritt .....	126

## WIE ICH WURDE, WAS ICH BIN

»Ich singe mit, wenn alles singt«. Paul Gerhardt .....	132
Mein Leben mit Tauben – mit der Taube Nochs und Picassos .....	141
Von meinem Volk erschüttert – mit meinem Volk ergriffen .....	145

Selbstvergewisserung eines Ostdeutschen .....	150
Warum ich Pfarrer geblieben bin .....	156
Wie ich bewahrt wurde .....	164

## MEIN WEG IN DIE KONTRASTGESELLSCHAFT

Selbstbehauptung in der ummauerten Provinz .....	178
Arbeiten und Skat spielen .....	182
Den aufrechten Gang üben .....	183
Das Wagnis eines Doppelspiels .....	191
Die Sprengkraft einer antiken Metapher .....	199
Der einsame Mut einer Abiturientin .....	202
Ein Orgelkonzert mit Folgen .....	205
Wenn einer aus der Reihe tanzt .....	207
Mein Abschied von der Studentengemeinde in Merseburg 1978 .....	210

## VERSUCHE, IN DER WAHRHEIT ZU LEBEN

Eine oppositionelle Gruppe .....	211
Das Recht zu reden und die Drohungen der Macht ...	215
Das Spiel mit dem Feuer .....	221
»Unsere Zukunft hat schon begonnen« .....	225
Mein Bild – Mattheuers »Jahrhundertschritt« .....	229

## DER UNTEILBARE FRIEDEN

Sag nein, schwör keinen Eid .....	235
Die Abiturientin, der Spielpanzer und die Humorlosigkeit des Systems .....	243
Schwerter zu Pflugscharen! Feinde zu Partnern! .....	248
Spieße zu Winzermessern. Konversion statt neuer Kriege .....	271

## UMKEHR FÜHRT WEITER

Die Zeit zu reden ist gekommen .....	277
Eine Hoffnung lernt gehen – die Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung .....	281
Beton platzt von innen .....	291
Der Herbst der Entscheidung .....	294
Lasst uns die Wahl! – Zum Auftakt der friedlichen Revolution am 4. September 1989 in Leipzig .....	298

## VOM AUGUSTINERKLOSTER ÜBER DIE SCHLOSSKIRCHE ZUM MARKTPLATZ

Luther: weder Heiliger noch stinkender Madensack ..	302
In der Schlosskirche predigen .....	313
Rufe nach einer neuen Reformation? .....	326

## DIE TAGE DER BEFREIUNG

Der 9. Oktober und das unerledigte Erbe der Bürgerbewegung .....	329
Der unvergessliche 4. November und sein Mehrwert ..	334
Der Schießbefehl an die NVA blieb aus .....	351
Der 9. November in Wittenberg .....	352
Die Russen in Wittenberg .....	354
Ein NVA-Offizier bekennt sich öffentlich .....	364

## ERNÜCHTERUNGEN – WEDER VERKLÄRUNG NOCH DÄMONISIERUNG

Der Tag, an dem die D-Mark kam .....	366
Die Wende war noch keine Umkehr .....	369

Konflikte im kommunalen Alltag der Demokratie. Bau auf, bau auf ...	375
Eine neue politische Kultur und neue Untiefen	378
»Die Drecksau und die Trucksau«	380
Erinnerung an Vergangenes um der Zukunft willen	381
Dummheit gefährdet die Demokratie	382
Verdummung praktisch	384
Vom Ändern und Bessern	386
Eigentum verpflichtet – die Erfurter Erklärung	387
Der politische Journalismus als Fortsetzung des Kalten Krieges mit anderen Mitteln	393

## WIR SIND ÜBERALL AUF DER ERDE – STASI UND KEIN ENDE

»Wir sind überall auf der Erde« – Erfahrungen mit dem Spitzelstaat	402
»Ich habe meine Arbeit gern getan«	418
In den Abgrund sehen – Stasispitzel und Stasi- methoden	426
Die Akten und die innere Einheit	434

## REISEERLEBNISSE

Wind, Sand und Schnellboote. Erlebnis Hiddensee	439
»Die Grenze der Freiheit bestimmen die Anrainer.« (Lec) Gute Nachbarschaft mit Polen	453
Reisen in die Goldene Stadt – Begegnungen auf der Prager Burg	472

## MEIN LEBEN IN UND MIT DER KIRCHE

Ich glaube nicht an Gott, aber ihm	477
Die Synoden als Übungsfelder der Demokratie	485

Luther gegenüber leben, lernen, lehren .....	492
Akademiearbeit: intellektuelle, geistige und politische Zeitgenossenschaft .....	494
Die Lebenswege erkunden – das Lebenswerk würdigen .....	497
Ostelbische und Linksrheinische begegnen sich .....	498
Unsere schöne deutsche Sprache – in der Bibel aufgehoben .....	503
Für jeden Tag ein gutes Wort .....	506

## DIE HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUSCHANDEN WERDEN

Fröhlich sein bei seiner Arbeit .....	508
Verrinnende Zeit, aufgehobenes Leben .....	513
Ich bin Leben mitten unter Leben .....	516
Danksagung .....	519
Anmerkungen .....	519
Bildnachweis .....	523